

Blätter aus St. Georg

September 2020 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de

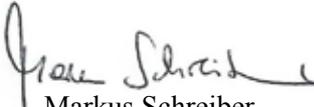


Kommunikation



**Liebe
St. Georgerinnen
und St. Georger,**

der Bürgerverein St. Georg hat sich sehr für die Restaurants und Cafés in der Langen Reihe eingesetzt und für die Nutzung der Ladezonen ab 17 Uhr für Tische und Stühle plädiert. Wir wollen der Gastronomie helfen. Wer sich gegen Erleichterungen bei der Außengastronomie ausspricht, hat die Dramatik der Situation noch nicht voll verstanden. Die Corona-Pandemie hat viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ins Unglück gestürzt. Die Kurzarbeit konnte leider nicht überall helfen. In der Gastronomie wird es zahlreiche Insolvenzen geben und das ist nicht nur für die Wirtschaft verheerend, sondern droht auch den Stadtteil St. Georg nachhaltig zu verändern. Restaurants, Cafés und Kneipen gehören zum Flair unseres Stadtteils dazu. Wir wollen keine Leerstände oder Handyläden stattdessen. Insofern ist die Initiative zur Ausweitung der Außengastronomie ein Versuch, den Gastonomen und ihren Beschäftigten zu helfen. Dieser Versuch ist befristet und schadet niemand. Wenn er das lebendige Treiben an der Langen Reihe erhalten kann, dann war er erfolgreich. Ich hoffe das sehr!


Markus Schreiber

Vorsitzender Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
M. 0160 – 15 13 285

Kommunikation ohne Handy?

Leitartikel von **Martin Streb**

Kommunikation ohne Handy oder sonstige digitalen Medien, geht das überhaupt? Handy, Mail, Whatsapp etc., sind nicht nur für die Jungen sondern für uns alle unverzichtbar geworden. Ständig und überall können wir unsere privaten oder beruflichen Partner erreichen. Sie und wir haben die Freiheit zu antworten, wann immer wir wollen oder aber auch nicht. Das ist enorm hilfreich und bequem. Alles lässt sich spontan organisieren. Manche wichtige oder häufig ganz banale Nachrichten werden ausgetauscht. Letztere nerven die ungefragte Mithörer ungemein. Als Voicemail und Videoschaltung sind sogar Stimme und Bild möglich. Nähe wird erzeugt, wenn auch nur virtuell. Und das ist unser Thema. Was fehlt?

Der persönliche Kontakt, das unmittelbare Gegenüber, der Blick von Auge zu Auge können durch die Medien (bisher?) nicht gleichwertig ersetzt werden. Die Körpersprache kann nur rudimentär wiedergegeben werden. Gerade die unbewusste, unkontrollierte und spontane auch kleinste Bewegung übermittelt dem Gegenüber zusätzliche, wertvolle Erkenntnisse. Das Erkennen des Anderen stellt sich ein. Emotionen und Zwischentöne sind möglich und beleben den Austausch. Sie machen das Gespräch spannend oder langweilig.

Die Gedanken können weniger reduziert und abgezirkelt geäußert werden. Fehler sind nicht fatal. Missdeutungen und Missverständnisse sind schnell auszuräumen und zu korrigieren. Es kann laut und leise werden. Wut, Anerkennung, Sachlichkeit aber auch Freundlichkeit und Zuneigung lassen sich ausdrücken und empfinden. Die Ausstrahlung und

das individuelle Empfinden sind dabei elementare Bestandteile der Gespräche.

Es lassen sich Gedanken und Gefühle ausdrücken ohne Hemmungen und ohne Furcht vor der ewigen Speicherung in der digitalen Welt. Geheimnisse oder nicht für eine digitale Öffentlichkeit bestimmte Informationen können miteinander geteilt werden. Dazu gehören auch schöne Momente wie Liebeserklärungen. Verliebtens Versprechen.

Persönliche Gespräche und informeller Austausch sind wesentlicher Bestandteil der sozialen Kontakte. Industrie und Gewerbetreibende haben erkannt, dass die Effektivität der Teams trotz und wegen „home office“ durch soziale Kontakte immer wieder aufgefrischt werden muss. Das Miteinander, die Gespräche ohne digitale Aufbereitung sind unverzichtbar.

Es zeigt sich bei unserer digital vernetzten Jugend ein Urbedürfnis nach ungefiltertem, informellem Zusammensein. Das wird gerade durch die kritischen Ansammlungen deutlich. Natürlich besteht dieses Urbedürfnis nach digitalfreiem Kontakt für alle Altersgruppen der Gesellschaft. Zoologen berichten, dass Tiere eingehen in der Isolation, d.h. ohne Kontakte zu ihresgleichen.

Hier in St. Georg gibt eine Vielzahl von Institutionen, Gesprächsgruppen, Vereinen, Treffpunkten in denen digitalfrei kommuniziert wird. Wir haben einige exemplarisch ausgewählt, die wir kurz vorstellen möchten. Es gibt mehr. Vor allem die Familien sind der Ort des Austausches im Guten wie im Bösen. Das ist jedoch ein anderes Thema. Uns ging es diesmal um die außerfamiliären Kontakte ohne Handy.

Kampf gegen Mikroben - Teil III

Text **Dr. Andreas Wunder**

Illustrationen **Franziska Streb**

Warum HIV und Corona-Viren so gefährlich sind

HI-Viren docken zunächst an der Zelloberfläche der Wirtszelle über Rezeptoren an. Im nächsten Schritt dringt das Virus in die Zelle ein, die Virushülle löst sich im Innern der Wirtszelle auf und die genetische Information des Virus wird freigesetzt. Letztere gelangt in den Zellkern der Wirtszelle und wird dann, wie auch die Virushülle, vom Synthese-Apparat der Wirtszelle vervielfältigt. Im letzten Schritt setzen sich neue Viren zusammen, die Zellmembran der Wirtszelle wird zerstört und die Viren verlassen die Zelle, die dann stirbt. Dieser Ablauf ist für viele Viren ähnlich, auch für das Corona-Virus. Was HIV so gefährlich macht ist, dass die Viren in erster Linie mit den T-Helfer-Zellen (eine Gruppe der T-Lymphozyten) und den Fresszellen wichtige Zellen des Immunsystems befallen. Dies sind ausgerechnet die Zellen, die für die Abwehr von Mikroben und auch Tumorzellen von zentraler Bedeutung sind. Die Immunabwehr wird im Verlauf zunehmend geschwächt, lebensbedrohliche Infektionen und Krankheiten können die Folge sein. Unbehandelt führt dies fast sicher zum Tod, wobei es heute gute Behandlungsmöglichkeiten gibt. Symptome entwickeln sich oft erst nach Jahren und die Infektion bleibt lange unentdeckt. In dieser Zeit können weitere Menschen angesteckt werden. Die hohe Wandlungsfähigkeit der HI-Viren macht sie



zudem gefährlich, denn sie erschwert die Entwicklung von Antikörpern für eine Impfung oder Behandlung und sie macht es dem Immunsystem nochmal schwerer gegen die Viren vorzugehen.

Ähnlich wie die HI-Viren bleiben auch Corona-Viren länger unentdeckt. An vielen Menschen geht die Infektion unbemerkt vorbei, sie können aber Überträger sein und das Virus weitergeben. Im Gegensatz zu HI-Viren befinden sich Corona-Viren in bestimmten Phasen der Infektion

im Nasen-Rachen-Raum. Daher können sie vor allem beim Husten, Singen oder auch Sprechen in die Umgebung gelangen und so sehr leicht durch Tröpfcheninfektion weitergegeben werden. Dies macht die Corona-Viren so gefährlich. Noch gibt uns diese Erkrankung viele Rätsel auf. Eine realistische Einschätzung ist daher momentan schwierig. Es ist jedoch zu befürchten, dass Corona so schnell nicht aus der Welt sein wird, da eine sichere und wirksame Impfung oder Therapie noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Ich persönlich stehe allzu optimistischen Einschätzungen skeptisch gegenüber und gehe davon aus, dass sich die derzeitige Situation in nächster Zeit kaum verbessern wird. Vielleicht gelingt es zeitnah, die durch die Viren ausgelösten Symptome bei schweren Verläufen besser behandeln zu können. Fest steht: Wer den einfachen Regeln der

„Wir sind alt genug für neue Wege!“

Von **Markus Schreiber**



© Hinz & Kuntz

„Wir sind alt genug für neue Wege“ lautet das Motto der Amalie-Sieveking-Stiftung. Und so feierte sie Mitte August gemeinsam mit dem Sozialprojekt Hinz & Kuntz ein doppeltes Richtfest in St. Georg. Auf dem parkähnlichen Grundstück Ecke Alexanderstraße/Minenstraße werden nicht nur 70 öffentlich geförderte Seniorenwohnungen, eine Pflegewohnung und eine Wohnpflegegemeinschaft gebaut, sondern auch die neue Geschäftsstelle des Hamburger Straßenmagazins Hinz & Kuntz sowie sechs Wohngemeinschaften für 24 ehemals wohnungslose Hinz & Kuntzler. Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard sagte in ihrem Grußwort: „Die Mara und Holger Cassens Stiftung und die Amalie Sieveking-Stiftung schaffen mit ihrem Vorhaben einen lebenswerten Platz für ältere Menschen im Herzen der Stadt. Damit bereichern sie die kulturelle und soziale Vielfalt im Quartier. Mit der Einbindung von Hinz & Kuntz entsteht darüber hinaus ein wirklich integratives Projekt mit großer Strahlkraft!“ Und ich freue mich, dass ich vor einigen Jahren als Bezirksamtsleiter eine Spende an Hinz & Kuntz vermitteln konnte, die den Grundstein für ihr eigenes Haus gelegt hat, welches jetzt Richtfest feiern konnte.

Besser ohne Handy?

Von **Ulf Neumann**

Wie schwer es für so manch gläubiges Gemeindeglied und Kirchgänger zu verstehen, geschweige zu ertragen ist, dass die Kirchen geschlossen wurden, hatte ich in der Mai Ausgabe beschrieben. Zum Glaube leben gehört auch der direkte soziale Kontakt mit Gleichgestimmten und Geistesverwandten. Das Sich-in-die-Augen-Sehen, Mimik und Gestik live erleben. Sich nach dem Gottesdienst auszutauschen, ggf. zu verabreden oder sonst wie den direkten menschlichen Kontakt zu pflegen, ist mir ein Grundbedürfnis. Virtuelle Gottesdienste über Telefon oder Fernsehen und Computer können das nicht leisten und führen auf Dauer zu geistiger und seelischer Verarmung. So praktisch das Handy im Alltag zuweilen auch sein mag, die unmittelbare persönliche Begegnung ersetzen kann es nicht. Und das Gespräch mit Gott im Gebet schon gar nicht. Bei mir ist es so, wie bei Yuval Harari, der in seinen klugen 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert bemerkt: „Wenn ich zu Hause in Israel krank im Bett liege, können meine Online-Freunde aus Kalifornien mir gut zureden, aber sie können mir keine Tasse Tee ans Bett bringen.“



KOSTENLOSES ANGEBOT

**SELBSTHILFEGRUPPE
BEGINNENDE DEMENZ**

alle 14 Tage **donnerstags**
von 16:30 - 18:30 Uhr

Ein kostenloses Angebot für Betroffene, die sich informieren und weiter aktiv bleiben wollen, die Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch suchen.

**Begleitet werden Sie von Gedächtnis-
trainerin Gabriele Harloff**

Alexanderstr. 24 • 20099 HH

Tel. 01525 - 234 68 38



Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telephon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de



CVJM-Hamburg – ein Christlicher Verein Junger Menschen

Text: **Renate Nötzel**



Der Christliche Verein Junger Menschen, besser bekannt unter dem Kürzel CVJM, befindet sich in einer denkmalgeschützten, etwas zurückgelegenen alten Villa An der Alster 40. Der CVJM gehört zu der weltweit größten Jugendorganisation und ist überkonfessionell christlich orientiert. Dem CVJM-Hamburg ist das gemeinsame Handeln mit anderen und für andere Menschen wichtig. Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jedes religiösen Hintergrunds sind willkommen. Hier gibt es Raum, sich auszuprobieren und einzubringen sowie Erfahrung und Wissen auszutauschen. Zum Leitbild des Vereins gehört auch der Kern der christlichen Religion, die bedingungslose Liebe Gottes zu den Menschen und der gesamten Schöpfung.

Was macht der CVJM-Hamburg aber aktuell unter Corona-Bedingungen? Es dürfen keinerlei Veranstaltungen stattfinden, die

gemütliche Alsterbar mit Bistrotischen und Barbereich ist geschlossen. Das Angebote der interkulturellen Begegnungsstätte „Alsterhafen“, ein beliebter Treffpunkt für Alteingesessene und Neubürger, Migranten und Deutsche, wurde auf einen kleinen Kreis von TeilnehmerInnen reduziert, der sich jetzt gegenüber an der Alster zum zwanglosen Miteinander trifft. Auch der „Kreativhafen“ (malen und basteln), der Chor und die Yogagruppe finden nun mit dem nötigen Abstand und weitgehend draußen statt. Für alle Aktivitäten muss man sich anmelden.

Der CVJM-Hamburg versucht das Beste aus der jetzigen Situation zu machen und gibt sich große Mühe, ein geregeltes, coronagerechtes Vereinsleben auf die Reihe zu kriegen. Man hofft, dass sich im nächsten Jahr alles wieder normalisiert hat und dann die vielen geplanten Veranstaltungen stattfinden können.

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V.
Liebe Mitglieder des Bürgervereins zu St. Georg,
hiermit laden wir ganz herzlich ein zur



Jahreshauptversammlung
am 15. Oktober 2020 um 19 Uhr
im Integrations- und Familienzentrum (IFZ) St. Georg
Rostocker Straße 7, 20099 Hamburg.

Aufgrund der Pandemie können wir die Jahreshauptversammlung erst jetzt abhalten, es wird ausreichend Abstand und nichts zu essen geben, damit wir die Corona-Auflagen einhalten. Außerdem ist ein Mund- und Nasenschutz mitzubringen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung)
3. Wahl der Protokollführung
4. Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
9. Festlegung der Größe des Vorstandes
10. Satzungsgemäße Neuwahlen des gesamten Vorstandes
 - 1. Vorsitzende / Vorsitzender
 - 2. Vorsitzende / Vorsitzender
 - Schatzmeisterin / Schatzmeister
 - Alle Beisitzerinnen / Beisitzer
 - Kassenprüferin / Kassenprüfer
11. Bestätigung des Vereinsbeitrages
12. Verschiedenes

Der Vorstand

Das Vor-Ort-Büro Hansaplatz ist gekündigt

Text **Markus Schreiber**



Vor 5 Jahren hat sich der Verein Vor-Ort-Büro (VOB) Hansaplatz e.V. gegründet. Er wollte die ehemaligen Räume des Bezirksamtes Hamburg-Mitte an der Zimmerpforte 8 (Ecke Hansaplatz) weiter für den Stadtteil nutzen. Diese Idee ging damals maßgeblich vom Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. aus, insbesondere von unserem 2. Vorsitzenden Christoph Korndörfer und Michael Schulz, unserem ehemaligen Vorstandsmitglied, der zeitweise sogar im Rahmen eines 1 €-Jobs für den Bürgerverein tätig war. Jetzt sind die Räumlichkeiten vom Vermieter, der Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter (BGFG eG), zum Ende des Jahres gekündigt worden. Mieter wird ab nächstes Jahr wieder das Bezirksamt Hamburg-Mitte und bringt dort die beiden Straßensozialarbeiter/innen für den Hansaplatz

unter, die der Stadtteil lange gefordert hat. Der Bezirksamtsleiter hat zugesagt, dass die Räume weiter für bestimmte Stadtteilaktivitäten bzw. -treffen genutzt werden können. Die Kündigung hilft vielleicht sogar dabei, die finanziell schwierige Lage des VOB e.V. zu lösen. Dann ist niemand mehr darauf angewiesen, von irgendwelchen mehr oder weniger dubiosen „Baulöwen“ gesponsert zu werden. Vor seinem Tod hat der legendäre Michael Schulz noch die Weichen dafür gestellt, dass Bernd Peter Holst, Vorstandsvorsitzender der FreiwilligenBörseHamburg, zum Vorsitzenden des VOB e.V. gewählt wurde. Unter ihm gab es ein breites, kulturelles Angebot. Auch dies kann sicher unter dem Mieter Bezirksamt fortgesetzt werden. Was sicher nicht mehr stattfinden kann, sind private Feiern und Saufgelage. Aber das ist auch gut so!

Der Kulturladen St. Georg, ein Ort mit WLAN, dass man hier aber kaum braucht.

Text **Sonja Bloss**

Denn hier wird Cafe getrunken, Spanisch gelernt, oder Arabisch. Es gibt Konzerte, Lesungen und monatlich frische Bilder von unterschiedlichsten Künstlern Hamburgs an den Wänden. Seit diesem Jahr hat der Lesegarten eröffnet, ein stilles Kleinod inmitten der großen Stadt.

Und irgendwie war der Kulturladen auch während Corona immer da. Zum Lockdown Digital mit der Corona Life LIVE-Aktion, wo sich KünstlerInnen mit musikalischen, grafischen und poetischen Werken zum Thema Corona und Isolation auf der Website kulturladen.com äußerten.

Darüber hinaus wurden Konzerte und ein Poetry Slam (ohne Publikum) gestreamt, eine Praxis die der Kulturladen für seine Veranstaltungen auch weiterführen wird. Seit Mai gibt es nun wieder auch Präsenzveranstaltungen, die Gruppen treffen sich und auch die Räume können wieder gemietet werden. Der Garten des Kulturladens wird für Veranstaltungen genutzt und am 21./22.08. gibt es das Open Air Kino im Lohmühlenpark, der Eintritt ist frei!



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblisten.

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu
weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT
IN ST. GEORG:**
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

**Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg**

Tel.: +49 (0)40 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



Fahrradladen St. Georg

Das Integrations- und Familienzentrum (IFZ)

Text **Martin Streb**

Ein „hotspot“ für nicht digitale Kommunikation ist das IFZ in der Rostocker Straße 7. Für junge Menschen von 7 bis 14 Jahre und Erwachsene gibt es unzählige Aktivitäten und Angebote. Menschen jeglicher Ethnien, Religionen, Weltanschauungen und Lebensformen sind stets willkommen, solange sie friedliebend mit allen umgehen. Zwei Spielhäuser für 7-14-Jährige und Elterngruppen werden betreut. Im Haus gibt es zum Beispiel den offenen Treff (12-14), Kickern, Kochkur-

se, Teakwondo, Breakdance (B.Boying + B Girling), Vamos Berufsberatung, Schorsch-Schnack, andere Gesprächsrunden, Eltern-Baby- Gruppen, Familien Café, Mädchen-Vollversammlung. Angeboten werden ein Mädchenraum, Seminarräume, ein großer Veranstaltungsraum, Raum für Musik und Religion, Sporträume, eine Kletterwand. Alles meist mit Betreuung, zum Teil auch zu mieten.

Diskussionsort Stadtteilbeirat

von **Christoph Korndörfer**

Ein bekannter und beliebter Ort um in St. Georg ins Gespräch zu kommen, ist der Stadtteilbeirat St. Georg. Begonnen hat der Beirat 1979 als Sanierungsbeirat des Sanierungsgebietes. Seitdem hat das Gremium häufiger seinen Namen und seine Funktion geändert. So war er z.B. mehrere Jahre ein Unterausschuss des Kerngebietsausschusses (also eine Art Regionalausschuss).

Damit ist der Stadtteilbeirat das älteste Gremium seiner Art in Hamburg. Auch wenn er seit einigen Jahren kein Begleitgremium eines Fördergebiets mehr ist, konnte er als Stadtteilforum erhalten bleiben.

Hier treffen sich regelmäßig engagierte Bürger um miteinander zu diskutieren und Empfehlungen an die Verwaltung zu formulieren. Auch als Ort um einfach seinem Unmut einmal Luft zu machen ist der Beirat der

richtige Ort.

Oft wird dem Stadtteilbeirat vorgeworfen, dass hier nur die immer Gleichen diskutieren und es daher keine echte Vertretung der Bürger St. Georgs ist, aber so ist das nun mal mit der Beteiligung: Mann/Frau muss seine Chancen auch ergreifen.

Leider muss man allerdings sagen, dass sich in der letzten Zeit die Frontenbildung zwischen einigen Vertreter-Gruppen immer weiter verstärkt. Damit geht eine wesentliche Stärke des alten Beirats verloren: Das hier St. Georger gemeinsam, unabhängig von ihrer politischen Ausrichtung, gemeinsam für ihre Belange streiten.

Trotz allem: Der Stadtteilbeirat ist ein wichtiges Gremium und eine Chance für jeden Einwohner, seinen Interessen Gehör zu verschaffen.



„Gymnastikgruppe des Bürgervereins zu St. Georg“

Text **Trautel Schlüter**

Hatte uns das Corona-Virus müde gemacht?
Anfangs schien es so. Gymnastik fiel aus, auch gemeinsame Treffs.
Dornröschen Schlaf? Mitnichten! Als sich die Bestimmungen für
Zusammenkünfte lockerten, traf sich unsere Gymnastik-Gruppe spontan
Im Café Koppel 66. Wir beschlossen einstimmig, außerhalb der
Gymnastik am Montag, uns monatlich zu einer Aktivität zu treffen. Im
Sommer entschieden wir uns für Wandern: in Hamburg oder Umland, es
gibt so schöne „Ecken“. Mein Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
Das erste Treffen führte uns durch den Wohldorfer Wald, Einkehr im
Restaurant „Zum Bäcker“. Entspannt saßen wir weit über unser Essen
hinaus bei lebhaftem Gespräch zusammen und planten unseren nächsten
Ausflug. Alltägliche Normalität läßt grüßen.



Unsere Leistungen:

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege

Leben im Heinrich-Sengelmann-Haus

Alten- und Pflegeheim
der Diakonie-Stiftung Alt-Hamburg

Stiftstraße 50
20099 Hamburg

Tel. 040 / 28 40 56 0
oder gerne auch per Mail
ruttorf@hsh.diakonie-stiftung.de

Geschichtswerkstatt Hansaplatz 9

Text **Martin Streb**

Hier wird das vergangene und das heutige St. Georg zusammengetragen,
archiviert, studiert und diskutiert. Geredet und geplant wird ohne
Handy, aber natürlich wird auch vieles inzwischen digitalisiert. Eine
umfangreiche Bibliothek zu St. Georg und Hamburg ist entstanden.
Es gibt die Arbeitsgruppen: Archiv, Öffnungszeiten, Bücher können
entliehen werden, Klönschnack mit Alteinwohnerinnen/ Anwohnern/
Neu-St. Georgerinnen und St. Georgern, die Projektgruppe für
das jährlich wechselnde Schwerpunkt Thema mit den vielen
Einzelveranstaltungen. Studenten und Schüler kommen, um sich zu
informieren für Hausarbeiten, Referate und mehr. Schließlich werden
kompetent geführte Rundgänge zu den unterschiedlichsten, immer
spannenden geschichtlichen, sozialen und heutigen Hintergründen
angeboten.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ **879 79-0**

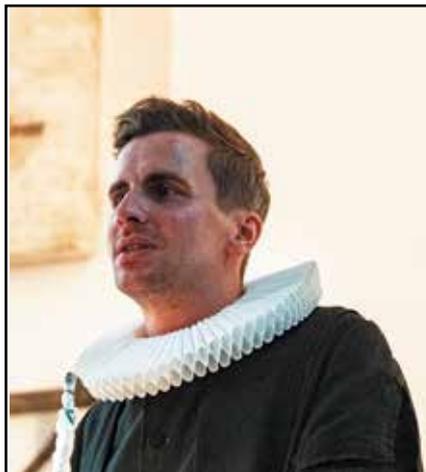
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

St. Georg-Borgfelde hat einen neuen Pastor. Ein Geschenk.

Von **Ulf Neumann**

Zumindest für die nächsten drei Jahre. Pastor

Julian Sengelmann ist am 16.08.2020 in der Dreieinigkeitskirche von Pröpstin Murmann in sein Amt eingeführt worden. Ein sehr gut besuchter Gottesdienst bildete den feierlichen Rahmen für eine kluge und anspruchsvolle Predigt darüber, was es bedeutet,



privilegiert zu sein. Als Neuankömmling in St. Georg sei ihm das auf eine Weise bewusst geworden, die er nicht erwartet hätte. Reich und Arm liegen in St. Georg sehr nah beieinander. Und dann gelte doch das oberste und erste christliche Gebot -Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst- im Besonderen. Er führte auf anschauliche Weise aus, wie schwer dies aber in der Praxis oft umzusetzen ist und warum es selbst einem bekennenden Christen auch manchmal gar nicht gelingt. Zum Nachlesen finden Sie die Predigt auf der Internetseite von St. Georg-Borgfelde oder auf Anfrage im Gemeindebüro. Die Arbeit von Julian Sengelmann umfasst ein Projekt, das den Titel „**Junge Kirche in der inneren Stadt**“ trägt. Darin geht es darum, in der inneren Stadt – also ganz grob die Achse St. Georg bis St. Katharinen – neue Ideen und Formen von Kirche zu denken und vor allem auch die Menschen im Blick zu haben, die häufig das Gefühl haben, dass es bei uns eigentlich kein Angebot für sie gibt: nämlich junge Erwachsene.



St. Georger Notapotheken

Nachtdienst:
24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtdienst: 19.09.2020

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz e.Kfr.
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Nachtdienst: 03.10.2020

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtdienst: 17.10.2020

Apotheke am Lohmühlenpark

Ilker Iskin
Steindamm 105 · 20099 Hamburg
Telefon 28 00 48 49
Nachtdienst: 07.09.2020

Ausgewählte Termine

Bucerius Kunstforum

bis 13.09.2020

David Hockney. Die Tate zu Gast

Kusthalle Hamburg

vom 25.09.2020 bis 24.01.2021

Max Beckmann: weiblich / männlich

Deichtorhallen

25.09.2020 bis 03.01.2021

Haus der Photographie : Matt Black - American Geographie , sowie Jerry Berndt - Beautiful America, sowie # Protestsgovial

MKG

bis 30.09.2020

Das Plakat. 200 Jahre Kunst und Geschichte

bis 01.11.2020

Peter Lindbergh: Untold Stories. Große Werkschau des Starfotografen

bis 31.01.2021

Susanne Kriemann: Fotografie neu ordnen: Ge-strüpp

Ohnsorg Theater

bis 30.09.2020

Twee As Bonnie Un Clyde

Karten tel.an der Theaterkasse: 040/ 350803

Kulturladen , Alexanderstrasse 16

Fr. 06.09.2020, 20:00 Uhr

Georg Stage - als Open Stage.

Eintritt : € 4,00

Fr. 27.09.2020, 20:00 Uhr

Die Zuckerschweine, Hamburger Improtheatergruppe . Eintritt € 7,00

Polittbüro

September 2020

jeweils um 20.00 Uhr. Abendkasse ab 19.00 Uhr.

Kartenbestellung nur tel. unter 040/ 280 55 467

Div.Termine : Lisa Politt, die Arroganz der Verlierer -

die neue Polittbüro Produktion! Mit C. Bartz

Schauspielhaus Hamburg

Fr. 11.09. und Sa. 12.09.2020, jeweils um 19.30 Uhr

Reich des Todes, von Rainald Goetz.

Regie : Karin Beier

So. 20.09. um 20.00 Uhr und So. 27.09.2020 um

17:00 Uhr

Trutz. Von Christoph Hein. Übernahme vom

Schauspielhaus Hannover.

Hotel Wedina

Die ZEITBar ist fertig !

Ab sofort täglich von 12 bis 22 Uhr geöffnet im Erdgeschoss des Roten Hauses sowie im dazugehörigen Garten.

Hotel Wedina, Gurlittstrasse 23, 20099 Hamburg, Tel. 040 / 280 890 70



Achtung

Abgabetermin!

für den

Kurzgeschichtenwettbewerb

ist der 24. September 2020

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name

Vorname

Geboren am

Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de

 [buergerverein st. georg](https://www.facebook.com/buergerverein.st.georg)

Unser Konto bei der Haspa:

Vereinskonto:

IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.** Druckunterlagenschluss ist 15 Werkzeuge davor.

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.“



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · PsdG · ZKZ C 4571

Der Bürgerverein trifft das Polizeikommissariat II.

Der Bürgerverein ist im regelmäßigen Austausch mit der Polizei in St. Georg. Wir treffen uns am 7. September 2020 um 18 Uhr mit dem Leiter des PK II, Herrn Christian Penack. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist coronabedingt begrenzt, aber man kann sich unter der Mobilnummer 0160 – 15 13 285 gerne beim I. Vorsitzenden Markus Schreiber anmelden.


Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg